

Protokoll Nr. 6 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend und Sport“ des Beirates Schwachhausen am 25.05.2016 in der Grundschule An der Gete

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Frau Baasen
 Herr Golinski
 Frau Holmes
 Herr Kostka
 Frau Kuhmann
 Herr Dr. Schober
 Herr Dr. Volkmann
- b) vom Ortsamt Herr Berger
- c) als Gäste Herr Hokema, Frau Timm (Grundschule An der Gete)

Die schriftlich vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 5 der Sitzung am 12.04.2016 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Verpflichtung eines neuen Fachausschussmitglieds

Frau Kuhmann wird als sachkundige Bürgerin verpflichtet und im Fachausschuss herzlich willkommen geheißen.

TOP 2: Aktuelle Situation in der Grundschule An der Gete¹

Stand der Ganztagschule

Herr Hokema berichtet, dass

- zur Freude der Schule der Anbau an die Grundschule, um die Dreizügigkeit im Ganztagsbetrieb gewährleisten zu können, im Niedrigenergiehaus-Standard weitgehend abgeschlossen sei. Es gebe noch nicht unerhebliche Restarbeiten und zu behebbende Baumängel. Insgesamt habe sich der Bau sehr verzögert, auch durch die politische Diskussion über den tatsächlichen Umfang des Ausbaus. Eigentlich seien die erforderlichen Standards für eine Ganztagschule nicht erfüllt; im Rahmen der politischen Diskussion habe die Schule einen Raum opfern und die Raumaufteilung nochmals überdenken müssen. Das beauftragte Architektenbüro habe den Bau aber sehr gut begleitet und auch Immobilien Bremen (IB) habe gut gearbeitet;
- in der neuen Mensa mit 94 Plätzen in vier Schichten (= je ein Jahrgang) gegessen werde. Üblich sei die Einnahme des Mittagessens in drei Schichten, aber vier Schichten hätten sich in der Praxis besser bewährt;
- die in einem neuen Raum untergebrachte Bücherei mit PC-Arbeitsplätzen ein besonderer „Ankerpunkt“ der Schule sei und von den Schüler/innen sehr gut angenommen werde. Um die bereits vor dem Umbau vorhandenen Bücherei wieder eröffnen zu können, habe die Schule auf einen Freizeitraum verzichtet;
- für das Musikprofil jetzt ebenfalls ein neuer Raum zur Verfügung stehe, der sich auch für besondere Anlässe zur Mensa öffnen lasse. Gegenwärtig finde die Projektwoche „Planetenreise“ statt; am kommenden Freitag würden alle Beiträge in einer

¹ Grundsätzliches zur Schule findet sich auch auf deren Homepage unter <http://gs-an-der-gete.de/>.

abschließenden Präsentation zusammengeführt, die auch wieder von dem Kooperationspartner Bremer Philharmoniker begleitet werde;

- im Anbau auch ein Bewegungsraum entstanden sei, da die Schule die Turnhalle zusammen mit der Georg-Droste-Schule nutzen müsse und damit nur über begrenzte Hallenzeiten verfüge;
- mit dem Anbau auch ein gemeinsamer Eingangsbereich für alle entstanden sei, in dem sich auch das Sekretariat befinde;
- im Obergeschoss des Anbaus drei Klassenräume mit je einem zusätzlichen Arbeitsraum entstanden seien;
- neben dem Mitarbeiterzimmer (ehemals Lehrerzimmer) noch Arbeitsbereiche für die Lehrkräfte entstanden;
- die Schule im Rahmen des zweiten Schwerpunkts MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) eine intensive Kooperation mit der Universität Bremen pflege, so dass auf diesem Weg auch viele Student/innen in den Schulbetrieb eingebunden seien. Die Schule habe auch das Siegel „MINT-freundliche Schule“ erhalten;
- sich im Grunde durch den Bedarf der Eltern schrittweise ab 2012 der gebundene Ganztags ergeben habe. Zunächst habe es sowohl Klassen mit wie ohne Ganztagsbeschulung gegeben, die letzte Klasse ohne Ganztags werde aber im kommenden Schuljahr auslaufen. Mit der Zeit hätten auch skeptische Eltern das Ganztagsangebot schätzen gelernt. Der eigentliche Schulbetrieb gehe bis 15 Uhr – auch das entspreche dem Wunsch der Eltern – und für gegenwärtig 84 Kinder schließe sich dann noch eine bis zu zweistündige Betreuungszeit an.

Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr

Für das bevorstehende erste Grundschuljahr sei die Schule wieder vollständig ausgebucht mit drei Klassen zu je 24 Kindern. Augenblick bestehe noch eine kleine Warteliste.

Die Klassenfrequenz liege im Durchschnitt bei 24 Kindern, so dass es sowohl Klassen mit 22 oder 23 Kindern als auch mit 25 Kindern gebe. Die Schüler/innen des Vorkurses seien in den Frequenzen bereits berücksichtigt.

Sonderpädagogik

Gegenwärtig bestehe das Kollegium aus 21 Lehrkräften und neun Erzieher/innen. Die ZuP (Zentrum für unterstützende Pädagogik)-Leitung, die sich die Schule mit den benachbarten Grundschulen Baumschulenweg und Carl-Schurz-Straße teile, werde aber zum Sommer das Kollegium verlassen. Die senatorische Behörde habe eine Nachfolge zugesagt, diese werde aber zum Schuljahresbeginn noch nicht zur Verfügung stehen.

Vorkurs

Im Februar dieses Jahres sei kurzfristig ein Vorkurs an der Schule eingerichtet worden. Dieser beschule augenblicklich 12 Kinder, die überwiegend aus Syrien kämen. Die Kinder lernten von 8 bis 12 Uhr zunächst in ihrem Vorkurs Deutsch und seien anschließend über die Klassen, denen sie von Anfang zugeordnet seien, in den regulären Schulbetrieb eingebunden. Da es in der Schule nicht viele Kindern ohne deutschen Sprachhintergrund gebe, müssten sich die Kinder zwangsläufig in deutscher Sprache verständigen. Ein Kind habe auf Grund seiner guten Deutsch-Kenntnisse den Vorkurs bereits wieder verlassen, die anderen würden individuell schrittweise im weiter in den Regelunterricht integriert. Auf Grund der Baumaßnahme sei der Vorkurs zunächst an der benachbarten Georg-Droste-Schule untergebracht gewesen.

Sanierung des Schulhofs

Herr Hokema weist darauf hin, dass die Mobilbauten, die während der Ausbauphase die benötigten zusätzlichen Räumlichkeiten des Ganztagsbetriebs gewährleisten mussten, inzwischen wieder beseitigt worden seien. Allerdings sei bei ihrer Aufstellung der Plattenbelag des Außengeländes sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, so dass die Restmittel, die im Budget für den Ausbau noch zur Verfügung ständen, für Reparaturmaßnahmen aufgewendet werden müssten. Dann ständen allerdings keine Mittel für weitere nötige Ausbesserungsarbeiten im Außengelände zur Verfügung.

Frau Baasen rät dazu, sich hierfür um Mittel der Stiftung „Ein Herz für Kinder“ zu bemühen.

Der Fachausschuss kommt überein, das Thema Schulhofsanierung erneut zu beraten und bittet die Grundschule hierfür um weitere Sachargumente.

Abschließend lädt Herr Hokema zur Einweihung des Neubaus am 10.06, 15.15 Uhr, ein.

TOP 3: Regionales Beratungs- und Unterstützungszentrum Ost (ReBUZ Ost) hier: Beratung und Verabschiedung eines Antrags

Herr Berger erinnert daran, dass sich der Fachausschuss auf seiner letzten Sitzung im ReBUZ Ost darauf verständigt habe, in der heutigen Sitzung einen Antrag zu behandeln, der eine Verbesserung der personellen Ausstattung des ReBUZ fordert. Ein Antragsentwurf liege inzwischen vor.²

Frau Baasen weist darauf hin, dass dies nur ein „erster Aufschlag“ sein könne und ggf. nach Vorliegen der Evaluation zum Bremer Schulkonsens und zur unterstützenden Pädagogik weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Auf Nachfrage von Herrn Berger wird der vorliegende Antrag einstimmig befürwortet.

TOP 4: Verschiedenes

Frau Baasen unterstreicht, dass es gegenwärtig eine rasante Entwicklung an der Grundschule Carl-Schurz-Straße gebe. Die Frage, ob an der Schule ein Hort in Nachfolge des zum Sommer schließenden Horts der Ev. St. Ansgarii-Gemeinde entstehen könne, sei nach wie vor nicht abschließend geklärt. Darüber hinaus sei die Schule inzwischen in Kenntnis gesetzt worden, dass sie mit dem neuen Schuljahr Standort für Kinder mit dem Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“ werden solle. Außerdem solle die Grundschule offene Ganztagschule werden. Insgesamt sehe sie die Notwendigkeit, der Schule weiterhin den Rücken zu stärken.

Der Fachausschuss verständigt sich darauf, eine weitere öffentliche Sitzung vor Ort abzuhalten (am 14. oder 22.06, 18 Uhr), soweit die Schule dies für hilfreich hält.

Herr Berger weist auf folgende Beratungsgegenstände aus der vergangenen Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung hin:

- Perspektiven der Schule an der Fritz-Gansberg-Straße: Gegenwärtig werde die Evaluation der Ersten Verordnung für unterstützende Pädagogik abgewartet. Diese solle 2017 vorliegen. Danach werde über den Fortbestand des Förderzentrums entschieden, ggf. an einem anderen Standort;³
- Einschulung zum Schuljahr 2016/ 17: Entgegen der ursprünglichen Planung gebe es an der Grundschule Baumschulenweg doch wieder vier neue Einschulungsklassen, die auch alle belegt seien. Die Grundschule Carl-Schurz-Straße bleibe dreizügig, obwohl sie geringer angewählt sei.⁴

Der Fachausschuss einigt sich darauf, die nächste Sitzung in der Oberschule Am Barkhof, am 11.08.2016, um 18:30 Uhr durchzuführen.

Im September soll eine Sitzung im Hermann-Böse-Gymnasium und im Oktober eine an der Georg-Droste-Schule folgen.

Sprecher
Dr. Schober

Vorsitzender/ Protokoll
Berger

² Der Antragsentwurf ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

³ Näheres unter [G 542/19 Perspektiven der Schule an der Fritz-Gansberg-Straße \(pdf, 26.6 KB\)](#)

⁴ Näheres unter [G 31/19 zu Anwahlen und Einschulung zum Schuljahr 2016/2017 \(pdf, 128.4 KB\)](#).